



EVANGELISCHE
GEMEINDE
BEIRUT
DEZEMBER 2018
MONATSBLATT

GOTTESDIENSTE

2. Dezember
1. Advent
11.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
in der Friedenskirche
04. Dezember
Dienstag
12.00 Uhr
Friedensandacht
in der Friedenskirche
09. Dezember
2. Advent
11.00 Uhr Gottesdienst
in der Friedenskirche
11. Dezember
Dienstag
12.00 Uhr
Friedensandacht
in der Friedenskirche

| | | |
|--|------------------|---|
| 16. Dezember <i>3. Advent</i> | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche |
| 18. Dezember <i>Dienstag</i> | 12.00 Uhr | Friedensandacht in der Friedenskirche |
| 23. Dezember <i>4. Advent</i> | 11.00 Uhr | Liedergottesdienst in der Friedenskirche |
| 24. Dezember <i>Heiligabend</i> | 18.00 Uhr | Christvesper in der Friedenskirche |
| 25. Dezember <i>Christfest</i> | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche |
| 06. Januar 2019 <i>Erscheinungsfest / Epiphanius</i> | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl <i>erster Gottesdienst im neuen Jahr</i> |

***Weihnachtsessen
Am Heiligen Abend***

Wer an dem gemeinsamen Weihnachtsessen nach der Christvesper in der Gemeindeetage teilnehmen möchte, möge sich bitte bis zum 14. Dezember im Gemeindebüro anmelden.



Liebe Freundinnen und Freunde in Christus!

Wir feiern Advent, seit alters die Zeit der Vorbereitung und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Und wir hören in dieser Zeit ein Wort aus dem Brief des Paulus an die Philipper (4,4.5): *Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe.*

Ich erinnere mich an Kindertage, daran wie unbeschwert die Freude war, wie sehr wir voller Erwartung auf das große Fest waren: der Christbaum, das Zusammensein in der Familie, die Geschenke – auch wenn die wohl früher einfacher waren als heute. Und dann die Botschaft von der Geburt des Jesuskindes: und ich spürte irgendwie, dass da von dem kleinen Heiland in der Krippe etwas ganz Wunderbares für alle Welt ausging.

Viele Jahre sind vergangen seitdem. Vieles habe ich gesehen im Leben, in der Welt, und manches eben auch, das es der Freude so schwer machen kann. Und doch kommen sie immer wieder, zarte, verhalten, kleine und dann auch große Augenblicke der Freude. Manchmal sehe ich nur eine Blume an – und erblicke in ihr die ganze Schönheit der Welt. Und ich spüre: Das Glück, die Freude ist immer ein Geschenk des Augenblicks. Und immer wieder ist es die Adventszeit mit ihrem Kerzenschein, dem Duft von Plätzchen und Apfelsinen, Gemütlichkeit, Zusammensein mit Menschen, die mir lieb sind. –

Freude ist ein Gottesgeschenk. Und die tiefste Freude entsteht, wenn der Herr nahe ist. – Warum? Das höchste Glück eines seligen Augenblicks, die Blume, die er mir überreicht, das ist die Liebe Gottes. Und darin liegt das eigentliche Geheimnis der Weihnachtsfreude: dass Gottes Liebe zu mir kommt mit dem Kind in der Krippe. Und ich darf erfahren: Ich kann die Welt als gute und geliebte Schöpfung Gottes ansehen, auch wenn es darin viel Leid und Zerstörung gibt: Denn Gott kam zur Welt. Gott liebt seine gleichwohl verletzte Schöpfung und will sie heilen. Gott lässt die Welt nicht im Stich.

Auch ich bin Gott so unendlich viel Wert, trotz meiner Fehler, trotz manchem Versagen. Gott lässt auch mich nicht. Gott geht mir nach. Und dann will er mich dahin führen, dass ich auch meine Mitmenschen als Schwestern und Brüder ansehen kann, obwohl es da viel Streiten und Nichtverstehen unter den Menschen gibt. Er aber ist uns allen ist er doch zum Bruder geworden, um uns immer wieder zusammenzuführen, dass wir uns auch nicht zufriedengeben und Trennungen immer von neuem überwinden.

Ja, der Herr ist nahe, dir und mir und all seinen Geschöpfen. Gottes Liebe ist da. Freude blüht auf, wächst, immer. Im Zugehen auf Weihnachten aber hat die Freude nun einmal eine größere Chance, ein gute! Öffne dich ihr. Lass es dir gesagt sein und dich mitziehen:

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe.

Ihr / Euer Pfarrer Jürgen Henning.

RÜCKBLICK

Exkursion des Frauentreffs nach Mansourieh in die FISTA-Schule

von Dr. Wali Merhej, first step together.



Ein Schulbus holte uns Frauen und Pfarrer Henning um 10 Uhr in der Gemeinde ab. Bei unserer Ankunft wurden wir herzlich empfangen von Monika Chamsedin, einer Deutschen, die seit 17 Jahren Lehrerin für die Kleinsten ist. Auch Herr Merhej begleitete uns.

Zuerst wurden wir in eine Klasse mit normalen IQ Schülern geführt und wie in allen Klassen, die wir besucht haben, wurden wir von den Kindern mit einem „Good morning“ empfangen! Diese Klasse absolviert das normale libanesische Schulprogramm, sie brauchen einfach länger dazu.



Aufgefallen war uns, wie die Kinder alle eine sehr schöne Schrift hatten!

Kinder, die nicht lernfähig sind, werden zu handwerklichen Arbeiten angeleitet. Eine Klasse lernte Kerzen herzustellen, andere arbeiteten mit Ton: zum Beispiel schöne Vasen, aber auch Figuren für die Krippe wurden hergestellt, auch arbeiteten sie mit Keramik oder Metall.

In einem anderen Raum standen Webstühle: da wurden kleine Teppiche, Tischsets oder eine wunderschöne bunte, große Tasche daraus gefertigt. Die Wolle wird selbst gesponnen, gewaschen, eingefärbt und erst dann wird damit gewoben.

Danach führten sie uns zur Bühne im Theaterraum, wo einige Schüler Schritte einübten für die Weihnachtsfeier. Da werden alle



Schüler einbezogen, damit alle zusammen die Weihnachtsfeier mitgestalten können.

Als nächstes durften wir in die Küche, wo viele Hände fleißig Teigrollen herstellten, andere zerkleinerten Äpfel, um sie in eine große Schüssel zu geben!



Wir durften schließlich auch die Kleinsten besuchen im Kindergarten mit Spielplatz und schön bemalten

Wänden. Die Kinder formten einen Kreis, die Lehrerin sang dazu und zum Schluss klatschten sie alle in die Hände.

Am Ende gelangten wir in den Geschenkladen, wo alle selbstgefertigten Sachen ausgestellt waren. Alles sehr geschmackvoll, auch hübsche Sets von bedruckten Gästetüchern, sehr aparte Geschenke zu Weihnachten! Alles war auch zum Kaufen!

Einige waren damit beschäftigt, Lavendel zu sortieren, welcher dann in kleine hübsche Säckchen abgefüllt



wird, wobei wir alle eins geschenkt bekommen haben bei unserer Einladung zu Kaffee, Manakiche, Tee oder Zitronenwasser! Leider konnten wir nicht zu lange verweilen, da wir um 12.15 Uhr in den Bus einsteigen mussten, denn dieser, nachdem er uns in 35 Minuten in die Gemeinde zurückgefahren hatte, musste wieder hochfahren, um die Kinder nach Hause zu bringen!

Aus unserer Klubkasse spendeten wir 400\$, wobei wir noch untereinander etwas drauflegten, somit konnten wir 520\$ als Spende für eine wirklich bemerkenswerte Schule, die höchste Lob verdient, übergeben.

Rosemarie Mohaydali

Produktion für unseren Weihnachtsbasar

Dr. Rima Nasrallah wird als dritte Frau im Nahen Osten zur Pastorin ordiniert

Es ist nun fast zwei Jahre her, im Januar 2017, dass die *Evangelische Kirche in Syrien und dem Libanon* (*National Evangelical Synod of Syria und Lebanon*), der wir als Organisation auch angehören, entschieden hat, Frauen zu ordinieren. Seitdem sind bereits die Theologinnen Rula Sleiman sowie Najla Kassab, die ja auch bei der Einführung von Jürgen Henning dabei war, als Pfarrerinnen ordiniert worden.

Heute wird Dr. Rima Nasrallah van Saane als dritte Frau von der *Nationalen Evangelischen Kirche von Beirut* in ihr Amt als Pastorin eingeführt. Rima ist Professorin an der *Near Eastern School of Theology*, wo sie zu ost-christlichen Kirchen forscht und praktische Theologie unterrichtet. Die Veranstaltung findet in der *National Evangelical Church* statt – eine Kirche im neogothisch-orientalischen Stil, mit rotem Ziegeldach, die sich im Zentrum von Beirut, gleich neben dem Grand Serail, dem libanesischen Parlament, befindet. Trotz Dauerregens und grau verhangenem Himmel über der Stadt, sind um die 250 Menschen an diesem Sonntag gekommen, um der Einführung beizuwohnen. Neben Gemeindegliedern und Würdenträgern unterschiedlicher Konfessionen, und neben evangelischen Pastorinnenkollegen aus dem In- und Ausland, sind auch viele junge Frauen unter den Gästen, die spüren, wie wichtig dieses Ereignis für sie und Kirche im Libanon ist.

Der Gottesdienst wird überwiegend auf Arabisch gehalten, aber für Gäste, die der Sprache nicht mächtig sind, wird der komplette Ablauf, einschließlich aller Lieder auf Englisch übersetzt. Pfarrer Habib Badr, Leiter der Gemeinde, hält eine sehr persönliche Predigt. Musikalisch unterlegt wird der Gottesdienst von Taize-Gesängen, aber auch von Kirchenliedern, die sowohl auf Arabisch als auch auf Englisch gesungen werden können und die es allen Gästen erlauben aktiv am Gottesdienst teilzunehmen. Die Lesung basiert auf Timotheus 14-3: „Das Wort ist gewiss: Wenn jemand nach einem Aufseherdienst trachtet, so begehrt er ein schönes Werk.“ Mit ihr ist auch die Aufforderung an Rima verbunden, in ihrem Amt nicht nach Autorität zu streben, sondern dem Wunsch ein „schönes Werk“ auszuüben. Bei der Einsegnung der neuen Pastorin gruppieren sich die Pastoren der Nationalen Evangelischen Kirche um Rima und legen



Pfr. Henning, Pfarrerin Dr. Nasrallah, Prakt. Böhme

ihr nacheinander die Hand auf – darunter auch Pastor Wilbert van Saanen, ihr Ehemann, was ein sehr bewegendes Moment ist.

Beim anschließenden Empfang und in ihrer Glückwunschsprache an die neu ordinierte Pfarrerin, machte vor allen Dingen Pastorin Najla Kassab, Präsidentin des Weltbundes Reformierter Kirchen (WCRC), sehr deutlich, wie wichtig die Ordination von Rima Nasrallah auch gesellschaftspolitisch ist, in einem Land, in dem Diskriminierung von Frauen in der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Sphäre noch weitverbreitet ist. (Laut Weltwirtschaftsforum ist Libanon derzeit an 137. Stelle - von 144 Ländern -, was die Geschlechterkluft und Ungleichheit im Land anbetrifft). Hier setzt, laut Najla Kassab, die evangelische Kirche im Libanon mit der Ordination von Rima Nasrallah ein wichtiges Signal und zeigt, dass sie ihre Verantwortung für Gleichstellung und Gerechtigkeit ernst nimmt, indem sie das Wirken und die Arbeit von Frauen wie Rima, anerkennt und entsprechend würdigt. Als deutschsprachige Gemeinde und als Mitglied der *National Evangelical Synod* sind wir dankbar und auch ein wenig stolz, an dieser Entwicklung teilhaben zu dürfen und wir freuen uns über das wichtige Zeichen, das mit Rimas Ordination auch für die libanesischen Gesellschaft sowohl theologisch als auch politisch gesetzt wurde.



Dr. Bettina Bastian

Kinder- und Jugendtreff

Ein Höhepunkt im Jahreskreislauf des Kindertreffs ist unser alljährlicher Laternenumzug zu Sankt Martin. Es kommen viele Familien mit Kindern, die sonst im ganzen Jahr nicht kommen. Scheinbar stellt dieses Fest für viele Familien eine wichtige Tradition dar. Eine Woche davor basteln wir Laternen und wir versuchen, in jedem Jahr ein neues Modell anzubieten.



Wir versammelten uns in der Gemeinde, um von dort mit unseren bunten Laternen Richtung alter Leuchtturm zu starten. Pfarrer Jürgen ging voran und stimmte mit kräftiger Stimme Laternenlieder an.

Immer wieder trafen wir auf erstaunte Blicke der Libanesen, für die diese Tradition fremd ist. Nicht so für die Kinder der Deutschen Schule, die uns auf der Hälfte des Weges ebenfalls mit Laternen fröhlich singend entgegenkamen. Die uns bekannten Laternenlieder neu interpretiert: Wesentlich rhythmischer und temperamentvoller mit Mikrofon, wurden wir von dem Laternenzug der Deutschen Schule übertönt.

Die Lehrerinnen luden uns gleich ein, doch bei ihnen mitzumachen; wir entschieden jedoch, unseren Weg zum alten Leuchtturm fortzusetzen. Nach einer kleinen Pause am Leuchtturm zum Innenhalten und Anstimmen weiterer Lieder, traten wir den Rückweg zur Gemeinde an. Dort erwartete uns feierlich ein prasselndes Feuer, das Ali netterweise für uns vorbereitet hatte. Wir versammelten uns um das Feuer, um die Martinsgeschichte zu hören.

Pfarrer Jürgen zog die Kinder sofort in seinen Bann, als er sehr eindrücklich die Geschichte mit ein paar Kindern, Schwert und Mantel szenisch darstellte.

Das Zuhören und Singen wurde belohnt: Alle bekamen einen Weckmann und einen Punsch, natürlich kindgerecht ohne Alkohol.

„Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus.
Rabimmel-rabammel-rabumm!
Dann bis zum nächsten Jahr.....“



Claudia Desel



Besuch in der Schneller-Schule

Am Donnerstag den 8. November, einem Bilderbuchherbsttag, wie man ihn sonst nur aus der deutschen Heimat kennt, machte ich meinen Antrittsbesuch in der Schneller-Schule in der Beka. Nach dem sehr schönen Gespräch, für das sich der Leiter Rev. George Haddad für uns sehr viel Zeit nahm, gab es eine Führung für den Beiruter Pfarrer und seine Verlobte über das gesamte Gelände durch den Hausherrn: Kindergarten, Schulklassen, Lehrwerkstätten, Sportplatz, Internat ... und die schöne „deutsche“ evangelische Kirche! Es war gewiss nicht der letzte Besuch dort. Schon am 21. November ging es wieder hinauf, diesmal, um das Tannengrün für die Adventskränze zu holen, das George Haddad jedes Jahr für uns schneiden lässt, wie wir es zur „Produktion“ brauchen. Danke!

Volkstrauertag auf dem deutsch-französischen Friedhof

Die alljährliche Gedenkfeier zum Volkstrauertag fand in diesem Jahr zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges in größerem Rahmen statt: Der stellv. deutsche Botschafter Reuss, Militärattachés Europäischer Nachbarstaaten, österreichische und deutsche Un-Soldaten nahmen teil. Es sprachen der österreichische Botschafter Wrba und Militärattaché v. Stetten. Auch unsere Gemeinde war gut vertreten. Im Anschluss feierten wir den Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein unter freiem Himmel in der „Parkkirche“




EVANGELISCHE GEMEINDE ZU BEIRUT
 BEGRÜNDET 1858

*The German-Speaking Evangelical
 Congregation Of Beirut*
 invites you to the
Christmas -Bazaar
 We offer:



> German Christmas-Pastries

- > Tombola
- > Handicrafts
- > Program for Children
- > Homemade Cakes
- > Potato Salad
- > Second Hand & Book Sale
(German, English, French, Arabic)



1st of December 2018
 from 10.00 a.m. to 3.00 p.m.

at the German Evangelical Church
 Pierre Aboukhater Bldg.
 GF & 1st Floor
 Rue Mansour Jurdak 429
 Ras Beirut – Manara

ZUR INFORMATION

Der **GEMEINDEKIRCHENRAT** trifft sich am Sonntag, den 09. Dezember um 12.30 Uhr im Gemeindezentrum. Die Sitzung ist öffentlich.

FRAUENTREFF

Dienstags ab 10.00 Uhr offenes Frauen-Café im Gemeindezentrum: miteinander im Gespräch sein, Erfahrungen austauschen, Feste und Geburtstage feiern ...

TREFFEN IM NORDEN

Mittwoch 19. November, 13.30 Uhr bei Anita Awaydain Tripolis – mit Hausabendmahlsfeier.
(„neu Interessierte“ können sich bei Anita telefonisch informieren: 06 222 444)

KINDER- UND JUGENDTREFF

Jeden Freitag 17.30 -19.30 Uhr Offener Kinder- und Jugendtreff (von 3 bis 14 Jahren).

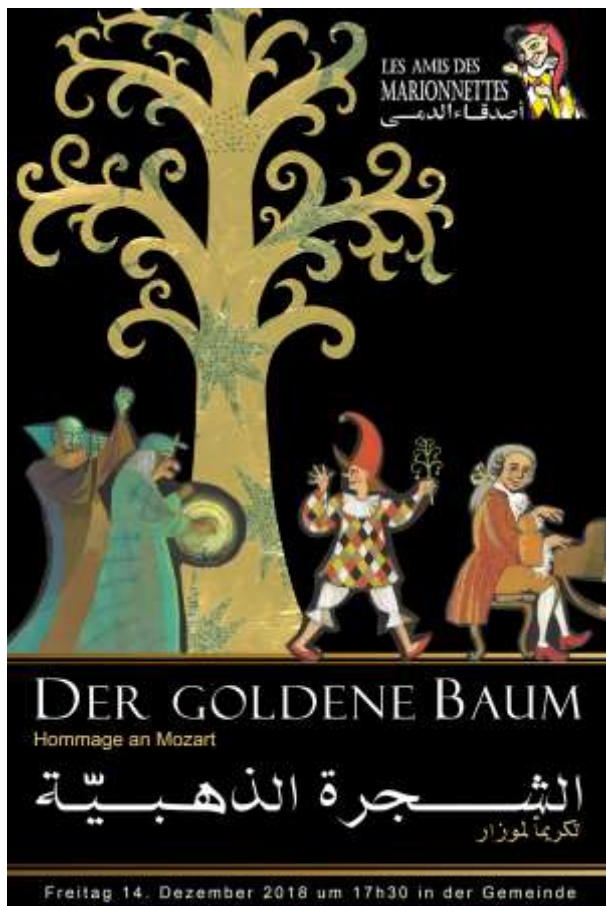
Der Kinder- und Jugendtreff (KiJu) ist eine von Eltern organisierte Gruppe, in der vorrangig deutsch gesprochen wird. Wir bieten ein buntes Programm aus Basteln, Ausflügen und Spielen – jede Idee und Initiative für Aktivitäten sind willkommen. Die Teilnahme am KiJu ist an keine Konfession gebunden. Das Programm ist auch auf facebook.com zu finden.

(<https://www.facebook.com/pages/Kinder-und-Jugendtreff-Beirut/158566270923533>)

Freitag 30. November: Umbau der Kirche als „Kinderkirche“ / Kindertreff für den Basar
Hier brauchen wir unbedingt tatkräftige Hilfe und dringend viele Hände zum Zupacken!!!

Freitag 07. Dezember „Wir feiern Advent“ – im Kerzenschein Geschichten hören, singen ...

Freitag 14. Dezember Aufführung Marionettentheater



HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

Sprechen wir allen Gemeindegliedern aus, die in diesem Monat Geburtstag haben. Möge Gott Sie segnen, dass sie dankbar für sein Geleit in den Jahren, die waren, voll Zuversicht und geborgen von Gottes guten Mächten dem entgegengehen, was kommt.

Rosemarie Marcos, 09.12.

Heidi Chawkatly, 10.12. Christel Bikhazi, 11.12.,

Christa Abd-el-Baki, 19.12.

Rosie Saroufim, 21.12. Helga Seeden, 25.12.

Christiane Nassr, 29.12.



Bei uns können Sie kaufen

- ↳ Jeden Dienstagvormittag parallel zum Frauentreff: **Deutsches Brot, Brötchen, Brezeln, Gebäck** – vom Mousan-Center (Tyros) – Vorbestellungen sind möglich über die zentrale Nummer: 07-348 565 und mit der Bäckerei [Maria] verbinden lassen, nur vormittags.
- ↳ Während der Öffnungszeiten des Gemeindezentrums, vor und nach Veranstaltungen:
 - o selbst gekochte Marmelade
 - o Postkarten (Blumenmotive aus dem Libanon)
 - o Bücher (Ursula und Yussuf Assaf)

The Olive Branch (Öffnungszeiten: dienstags 10.00-12.00 Uhr)

Eine Initiative deutschsprachiger Frauen verkauft im Laden im Eingangsbereich der Gemeinde:

- o Kissen & Dekorationen
- o Tischdecken und selbst hergestellte Kaftane & Abbayas
- o Bücher, Drucke, Postkarten, Bilder (u.a. von Dagmar Hodgkinson)
- o sowie alle Artikel der Gemeinde

So können Sie uns erreichen:

Pfarrer Jürgen Henning Email: pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org
privat: 01-752 206
mobil: 03-839 196

Sozialarbeit (Rosemarie Manasfi) dienstl.: 01-740 318 und 740 319
per Diensttelefon/-fax und Email Fax: 01-740 318
E-mail: soziales@evangelische-gemeinde-beirut.org

Bürozeiten: dienstags und freitags 10.00-12.00 Uhr

Verwaltung: **Frédéric Weber** E-mail: info@evangelische-gemeinde-beirut.org
dienstl.: 01-740 318
privat: 03-240 992

Öffnungszeiten des Büros:
montags 8.00-12.00 Uhr
dienstags 8.00-12.00 Uhr
donnerstags 8.00-12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

WEBSITE der Gemeinde: www.evangelische-gemeinde-beirut.org

